

Inhalt

Kapitel 1: Alles dreht sich	▶ 01	4
Kapitel 2: Überall Erinnerungen	▶ 02	8
Kapitel 3: Die Hausaufgabe	▶ 03	13
Kapitel 4: Fünf Rosen	▶ 04	17
Kapitel 5: An der Spree	▶ 05	22
Kapitel 6: Die Nase ist zu groß!	▶ 06	27
Kapitel 7: Am frühen Morgen	▶ 07	32
Kapitel 8: Nordlicht	▶ 08	36
Übungen zu Kapitel 1	▶ 09	40
Übungen zu Kapitel 2		41
Übungen zu Kapitel 3	▶ 10	42
Übungen zu Kapitel 4		43
Übungen zu Kapitel 5	▶ 11	44
Übungen zu Kapitel 6	▶ 12	45
Übungen zu Kapitel 7	▶ 13	46
Übungen zu Kapitel 8		47
Lösungen		48

▶ Das Hörbuch zur Lektüre und die Tracks zu den Übungen stehen als kostenloser MP3-Download bereit unter:

www.hueber.de/audioservice.

► 01 Kapitel 1: Alles dreht sich

Der Himmel ist schwarz. Nur ein paar **Sterne** kann man sehen. ‚Mein Geburtstag‘, denkt Ben. ‚Soll der Geburtstag nicht ein schöner Tag sein?‘

Er hört seine Freunde hinter sich reden und lachen. Das Essen war gut und sie trinken noch ein Glas Wein oder einen Kaffee. Ben hat sie ins Restaurant auf dem Fernsehturm am Alexanderplatz eingeladen. 200 Meter über Berlin. Sie hatten einen schönen gemeinsamen Abend, doch jetzt steht er allein am Fenster und schaut auf die Stadt unter sich.

Die Menschen, Autos und Bäume sind ganz klein. Man kann sie kaum sehen.

Bens **Gedanken** sind jetzt nicht mehr bei seinen Freunden oder dem guten Essen, sie sind bei einem anderen Geburtstag – vor einem Jahr.

„Ben, ich kann nicht mehr“, hat sie gesagt.

„Was meinst du?“, hat er gefragt.

„Es geht nicht mehr.“

„Was?“

„Wir. Das funktioniert nicht mehr.“

„Ich verstehe dich nicht. Wir sind doch ein tolles Paar.“

„Das war einmal. Aber jetzt ... Ich fühle nichts mehr. Wir sind wie zwei Fremde.“

„Was willst du damit sagen?“

„Es ist aus“, hat sie gesagt. „Ich mach Schluss mit dir.“

Genau an seinem Geburtstag.

„Aber du ...“, wollte Ben noch sagen. Aber da war sie schon weg.

Amelie ist einfach gegangen. Aus seiner Wohnung. Aus seinem Leben.

sich drehen: im Kreis gehen

der Stern: Licht am Himmel

der Gedanke: was man denkt



Wenn er jetzt aus dem Fenster schaut, sieht er noch immer nur das Berlin von Ben und Amelie, ihr gemeinsames Berlin. Dort ist der Pariser Platz mit dem Brandenburger Tor. Da haben sie im Frühling gegessen und Kaffee getrunken. Dort ist der Reichstag. Den haben sie gemeinsam mit Amelies Bruder besucht, als er hier war. Und dort ist der Hauptbahnhof. Von dort wollten sie nach Amsterdam fahren, gemeinsam Urlaub machen. Wollten.

Reichstag, wichtiges
Gebäude in Berlin

Das Restaurant auf dem Fernsehturm dreht sich weiter.
,So sollte sich auch das Leben weiterdrehen, das sagen doch alle',
denkt Ben. ,Man kann nicht immer traurig sein.'
Er möchte jetzt am liebsten weggehen, ganz alleine sein.
,Aber das geht nicht', denkt er. ,Sie sind doch alle wegen mir hier!'
Er sieht zum Tisch. Martin lacht und **winkt**.
Ben winkt zurück.
,Und wenn ich jetzt einfach gehe?', denkt er.

winken: mit der Hand „Hallo“ sagen



„Ben.“ Er gibt ihr die Hand.

„Ben also ... Wie war dein Abend, Ben?“

„Irgendetwas ist komisch mit dieser Frau“, denkt Ben. „Sie ist zu aktiv, sie kann nicht mal ruhig sitzen.“

„Was ist los mit dir?“, fragt er. „Warum bist du so ...“

„Unruhig?“

„Ja, genau. Es ist spät. Die meisten Leute sind um diese Zeit müde. Und hier am Wasser ist es eigentlich ganz besonders ruhig.“

„Ich hatte heute eine **Vernissage**.“

„Eine was?“

„Ich bin Künstlerin. Heute Abend hat meine neue Ausstellung zum ersten Mal geöffnet.“

„Oh ... das ist ja cool. Was für Bilder malst du denn?“

„Ich kann dir ein paar auf meinem Smartphone zeigen, wenn du willst.“

„Ja, gern.“ Eigentlich wollte Ben ja lieber allein sein. Aber diese Bilder möchte er nun doch sehen. Man trifft ja nicht jeden Tag eine Künstlerin an der Spree.

die **Vernissage**: wenn eine Ausstellung beginnt

„Und wenn ich dir die Rose schenke, bleibst du dann noch?“,
fragt er.

„Ich glaube nicht.“

„Ich schenke sie dir trotzdem.“

Er gibt ihr die Blume.

„Danke. Das ist nett von dir.“

„Wohin gehst du jetzt?“

„Ich habe keine Ahnung.“ Sie denkt kurz nach. „Möchtest du
nicht mitkommen?“

„Ich weiß nicht. Ich wollte eigentlich noch ein bisschen hier
sitzen bleiben.“

„Schade.“

„Aber ich wünsche dir viel Glück.“

„Glück für was?“

„Na ja, dass du bald eine gute Idee für dein nächstes Bild hast.“

„Danke.“

Iris geht ein kleines Stück, dann bleibt sie stehen.

Und kommt zurück.

„Weißt du was?“, sagt sie. „Ich glaube, ich habe schon eine
gute Idee ...“

VORSCHAU

zu Kapitel 1

- 09
1. Was wissen Sie über Ben? Hören Sie und ergänzen Sie die fehlenden Wörter.
 - a Ben hat heute
 - b Ben ist im Restaurant auf dem
 - c Ben hatte einen schönen mit seinen Freunden.
 - d Bens sind bei seinem Geburtstag vor einem Jahr.

 2. Ben und Amelie. Verbinden Sie die Sätze.

a Ben und Amelie waren	1 noch nicht besser.
b Amelie hat vor einem Jahr	2 Ben an Amelie.
c Ben versteht nicht, warum	3 früher ein Paar.
d Ben fühlt sich auch heute	4 Amelie das gemacht hat.
e Alles in Berlin erinnert	5 mit ihm Schluss gemacht.

 3. Du musst weitergehen! Welche Antwort stimmt? Kreuzen Sie an.
 - a Was ist das Problem mit Martin?
 - 1 Er will, dass es Ben schlecht geht.
 - 2 Er versteht nicht, dass es Ben schlecht geht.
 - b Was meinen Bens Freunde mit „Du musst weitergehen“?
 - 1 Ben soll nicht mehr so viel an Amelie denken.
 - 2 Er soll von der Feier weggehen.
 - c Warum verlässt Ben das Restaurant?
 - 1 Er möchte am liebsten alleine sein.
 - 2 Er ist sauer auf Martin und seine Freunde.

 4. Was macht Ben als nächstes? Was denken Sie? Kreuzen Sie an und/oder ergänzen Sie.
 - a Ben macht einen Spaziergang durch Berlin.
 - b Ben besucht Amelie.
 - c Ben fährt nach Hause.
 - d

zu Kapitel 4

1. Die ersten beiden Rosen. Was passt zur ersten Frau (1), was zur zweiten (2)? Auch beide Antworten sind möglich.
 - a Sie hat einen Freund.
 - b Sie will sich nicht zu Ben setzen.
 - c Sie findet es altmodisch, dass Ben ihr eine Rose schenkt.
 - d Sie will keine lange Geschichte hören.
 - e Sie will zuerst wissen, wer Ben ist.
 - f Sie möchte wissen, warum Ben ihr eine Rose schenken will.

2. Die dritte Rose. Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an.
 - a Warum erzählt Ben eine falsche Geschichte?
 - 1 Er will nicht über seine Probleme reden.
 - 2 Die Frauen wollen die richtige nicht hören.

 - b Was denkt die dritte Frau über Ben?
 - 1 Er will, dass sie mit ihm nach Hause geht.
 - 2 Er erzählt zu viele Geschichten von seiner Oma.

 - c Warum ist das Gespräch mit der dritten Frau für Ben nicht angenehm?
 - 1 Die Frau ist wütend auf Ben.
 - 2 Ben muss die ganze Zeit an Amelie denken.

3. Die vierte und fünfte Rose. Streichen Sie die falschen Sätze.
 - a Die vierte Frau freut sich über die Rose.
Sie findet Ben nett. Sie findet Ben komisch.
 - b Sie möchte sich zu Ben setzen. *Aber Ben findet sie zu hässlich.*
Aber Ben bleibt lieber allein.
 - c Ben redet nicht lange mit der Frau. *Er glaubt, dass das ein Fehler war. Er ist zuerst nicht sicher, findet das dann aber gut.*
 - d Die fünfte Rose nimmt Ben für sich. *Er hat genug von den Frauen. Er möchte nett zu sich selbst sein.*